

**Protokoll:**

Rm Kühenthal (BIZ) führt aus, man sehe in der Entwicklung und Forcierung des Wochenmarktes für die Stadt Koblenz ein riesiges Potenzial. Man könne auch die hohe Aufmerksamkeit der Besucher der Stadt immer wieder daran messen und es sei eine Bestätigung für den hohen Stellenwert auch marketingmäßig für die Region. Die weiteren Argumente könnten dem Antrag entnommen werden. An dieser Stelle wolle er gerne in Abstimmung mit der FDP-Fraktion eine Erweiterung als Änderungsantrag einbringen, wonach es dann heiße: „Der Stadtrat beauftragt das Amt für Wirtschaftsförderung **in Abstimmung mit der „Koblenz Stadtmarketing GmbH“** zur optimierten Darstellung und Konzeptualisierung des Koblenzer Wochenmarktes nach Vorbild der Stadt Remagen.“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig trägt die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0067/2011) vor.

Rm Scherhag (CDU) informiert darüber, der Punkt stehe auch auf der Tagesordnung des nächsten Wirtschaftsförderungsausschusses. Dort ginge es darum, den Wochenmarkt aktuell doch in der Schloßstraße zu belassen und eine formelle Bestätigung dafür zu geben. Die Wochenmarktbetreiber hätten sich an alle Fraktionen gewandt. Er habe zeitnah ein Gespräch mit den Wochenmarktbetreibern geführt und er könne nur bitten, dass auch die Wochenmarktbetreiber dort in die Gespräche integriert würden, weil sie sehr viel Erfahrung mitbrächten von Wochenmärkten rund um die Region. Daher schlage er vor, die Angelegenheit auch in den Wirtschaftsförderungsausschuss zu verweisen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig sagt zu, unabhängig von der Organisationsentscheidung dieser Anregung zu folgen und die Angelegenheit ebenfalls in den Wirtschaftsförderungsausschuss zu verweisen.

Rm Altmaier (SPD) gibt zu bedenken, dass eine solche Konzeption einen entsprechenden Arbeitsaufwand nach sich ziehe, der Zeit und Geld der dort beschäftigten Mitarbeiter koste. Zudem habe es bereits den Versuch in Koblenz gegeben, einen sehr guten Markt zu initiieren bei IKEA mit dem Bauernmarkt. Dies sei höchst professionell von den Landwirten organisiert und aufgebaut worden mit Internetseite, regelmäßiger Bewerbung etc. Es sei leider daran gescheitert, dass zu wenige dort eingekauft hätten. Mangels Bedarf sei die Angelegenheit dann eingestellt worden.

Wenn der Zentralplatz 2012 bzw. 2013 fertig sei, dann werde eine Möglichkeit gegeben sein, den Markt in Koblenz an einem wunderbaren neu gestalteten Platz mit entsprechenden Anschlüssen für Frisch-, Abwasser und Strom abzuhalten und dann hoffe man, dass der Markt in Koblenz auch dauerhaft sinnvoll dort betrieben werden könne.

Rm Krebs (FBG) möchte den Tipp geben, man brauche nicht nach Remagen zu gehen. Unter [www.ehrenbreitstein.de](http://www.ehrenbreitstein.de) finde man hervorragende Informationen.

Rm Henchel (BIZ) weist darauf hin, in der Schloßstraße gebe es auch entsprechende Anschlüsse für Wasser- und Stromversorgung und dies seit dem Jahre 2002. Diese seien seinerzeit von den Anliegern mitbezahlt worden.